Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Rellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Beilage: Für Saus und Familie. . Beitschrift für ben "Rheingauer Beinbau-Berein". . Beilage: Für Saus und Familie

Organ des "Berbandes Rheingauer Bein-Berfteigerer" und der eingetragenen Binger-Bereinigungen.

Tel. Adr.: Weinzeitung Deftrich. Fernsprecher Rr. 240. Expeditionen: Deftrich i. Rhg., Martifir. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergftr. 12, Wiesbaden, Rheinftr. 75 Für unverlangte Manustripte wird feine Berbindlichteit übernommen. Einsendungen ohne Rudporto werden nicht zurudgeschidt.

stellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Ein-sendung von Wit. 1.50

Schriftletter und Berausgeber Otto Etienne, Deffrich im Rheingau.

Pofifched-Ronto: Frankfurt (Main) Rr. 8924.

Inserate die 6-sp. Willimeter-Zeile 10 Pfg. Reflamen Mt. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare Mt. 80.— Angeigen-Annahme: die Expeditionen zu Oestrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Rr. 37.

Deftrich im Rheingan, Sonntag, 10. September 1933.

31. Jahrgang.

Das Namensrecht der Weine.

Rach einem Bortrag von Professor Dr. Schäglein:

Reuftadt a. b. Saardt. Das neu geregelte Namensrecht ber Beine ift in ben §§ 5, 6 und 7 bes neuen Beingesetjes mit den dazu erlaffenen Ausführungsbestimmungen in Artitel 5 und 6 niedergelegt. Der § 5 leitet es mit allgemeinen Bestimmungen, die denen des Lebensmittelgesetes vom 5. Juli 1927 angelehnt And, ein und regelt außerdem bas Ramensrecht der gezuderten Beine, mahrend die §§ 6 und 7 das Recht zum Gebrauch geographischer Be= Beichnungen regeln, und zwar § 6 für unver-Inittene und § 7 far verschnittene Beine. Bum 5, ber im wesentlichen einschräntenbe Be-Ammungen für bie Bezeichnung ber gezuderten Beine enthält, tann ich mich trop feiner Biels Restaltigfeit verhältnismäßig turz fassen, da über eine Auslegung infolge ber flaren Fassung und der bazu erlaffenen umfangreichen Ausführungs= bestimmungen irgendwelche Zweifel taum auftreten werben, fo bag ich vor allem nur auf bie darin enthaltenen neuen Borfdriften bingumeifen brauche. So ift, wenn auch nicht inhaltlich, so doch dem Wortlaut nach neu das Berbot, Bein unter einer irreführenden Bezeichnung, Angabe ober Aufmachung anzubieten, gum Bertauf vortatig zu halten, feilzuhalten, zu vertaufen ober lonft in ben Bertehr zu bringen. Als Beifpiel: Bfalgwein darf nicht in Bodsbeutelflaschen vertauft werben; bas Firmenfchild für einen Bein aus einer fleinen Lage ber Ebene barf nicht mit einer iconen Gebirgslandichaft, womöglich mit einem Schloß ober bergleichen bedruckt fein u. a. m. Ferner burfen Phantaffenamen nicht in Unmittelbarer Berbindung mit Gemarkungsnamen gebraucht und dürfen auch nicht fo gewählt werden, baß fie als Gemartungs ober Lagenamen aufs Refaßt werden tonnen, wie g. B. Bogelneft, Jungfernborn, felbft wenn fie mit Bufagen wie Marte, hausmarte und bergleichen mehr verleben find. Bon ben Phantaftenamen icharf abgetrennt dürfen aber zweifellos Gemartungs= namen und Lagenamen gebraucht werden, fofern die Boridriften ber §§ 6 und 7 babei beachtet berben. Go ware g. B. bie Befdriftung: "Bfalger Rrifder, Sausmarte ber Beinhandlung Frig Müller-Reuftadt a. d. Saardt, 1932er Gimmeldinger Neuberg" zuläffig, wenn in bem Bein Mindeftens 662/80/0 ungezuderter Gimmelbinger aus der Lage Reuberg enthalten find. Als irreführend gelten auch Bezeichnungen, Die einem Bein besonders heilende oder ftartende Birtungen beilegen, wie Medizinalwein, Gefundheitswein, Rrantenwein, Rraftwein, Blutwein und bergleichen mehr. Bei mehrfach vortommenden Geniartungen, bie Bachenheim a. b. S. und Bachenheim a. b. Bfrimm, ift beutlich ertennbar gu machen, um belde Gemartung es fich handelt. Gezuderter Bein darf nicht mit einer Bezeichnung verfeben berben, die auf die Reinheit, das heißt Raturteinheit bes Weines hindeutet. 3m Gefegestext und in ben Ausführungsbestimmungen find eine Angahl folder Bezeichnungen aufgeführt, ohne daß bie Aufgablung aber ericopfend mare. 3ch

tann bavon abfeben, fie bier alle anguführen. Unter anderem gehort bagu auch die Angabe "Bachstum", "Kreszenz" allein oder in Berbinbung mit dem namen eines Beingutsbefigers ober Beingutes. Singegen ift es jest zweifels: frei erlaubt, einen gezuderten Bein mit ber Firma bes Erzeugers ober ber bes Sandlers, nicht aber mit beiden zu verfeben; jedoch barf die Firmenangabe nicht auf Reinheit des Beines hindeuten (3. B. Raturweintellerei 2c.). Es tann alfo g. B. die Bezeichnung eines gezuderten Frantweilerer lauten: 1932er Frantweiler Letten, Franz Maner, Beingutsbefiger in Frantweiler, nicht aber Bachstum Frang Mayer ober aus bem Beingutsbefit Franz Mayer, oder 1932er Frantweiler Letten, Julius Schmidt & Co., Beinhand. lung, Landau. Barbe hingegen fowohl ber Erzeuger wie ber Sandler genannt, fo mare bie Angabe des Erzeugers als Bachstumangabe anzusehen, die nur ben Raturweinen gutommt. Ru beachten ift hierzu noch, bag, wenn ber Bein von einem anderen als bem Erzeuger gezudert worben ift, er nur bann mit bem Ramen bes Erzeugers verfeben werden barf, wenn biefer feine fdriftliche Einwilligung bagu gegeben bat. Ferner ift burch bie Ausführungsbestimmungen jum § 5 bie vorher fehr umftrittene Rortbrandfrage eindeutig babingebend geregelt worden, bag nunmehr auch gezuderter Bein mit einem Rort. brand ober Rorfaufbrud verfeben werben barf. fofern bie Beschriftung nicht auf Reinheit bes Beines hindeutet. Damit wurde ein berechtigter Bunich bes Beinhandels erfüllt, ber durch ben Rortbrand feinen Runden eine Bewähr bafür bieten will, bag ber von ihm felbft auf bie Flafche gebrachte Bein in unverandertem Buftand in bie Sande der Berbraucher gelangt. Dagegen barf auf Flaidenaufidriften, Beintarten und Breisliften nur ein ungezuderter, im Reller bes Erzeugers ausgebauter und abgefüllter Bein mit ber Angabe "Rortbrand" verfeben merben. Dieje Boridrift gilt auch fur bie Bezeich: nung "Driginalabfüllung". Durch § 5 bes Bein: gefeges und Artitel 6 ber Ausführungsbeftimm. ungen ift weiter die Bezeichnung ber fogenannten E.R. Beine, bas find die por vollendeter Garung entfeimten bezw. mit entfeimtem Traubenmoft versetten Beine geregelt worden. Diese Beine gelten awar nicht als gezuderter Bein im Sinne bes § 3, fie burfen aber mit einer Bezeichnung die auf Reinheit hindeutet, wie Bachstum, Rresgeng, naturrein und bergleichen mehr, nur verfeben werden, wenn fie auf Flaschenaufichriften, in Preisliften, Beintarten und Rechnungen ufw. beutlich fichtbar bie Bezeichnung "Dit Filter entfeimt" bezw. "Dit Filter entfeimt (Traubenmoftzusat)" tragen. Die E.R. nehmen bamit hinfictlich des Namensrechtes eine Zwischenftellung zwischen Raturmein und gezuderten Bein ein. Gie burfen eine Bezeichnung, Die auf Raturreinheit hindeutet und die bei Raturweinen ohne irgendwelche Einschräntung geftattet, bei gezuder= ten Beinen aber grundfaglich verboten ift, nur bann erhalten, wenn gleichzeitig die Berftellungs: art, alfo bie Entfeimung getennzeichnet wirb.

Befüßte Beine, die badurch hergeftellt wurden, daß vergorener und ausgebauter Bein mit einer fleinen Menge nur teilweise vergorenen und entteimten Bein verfett murbe, find wie die por vollendeter Barung entfeimten Beine gu tennzeichnen. Endlich murbe bie Borichrift, daß bem Abnehmer eines Beines auf Berlangen vor der Uebergabe mitgeteilt werben muß, ob ein Bein gezudert ift, auch darauf ausgedehnt, ob er verichnitten vor vollendeter Garung entfeimt ober mit entfeimtem Traubenmoft verfest worden ift, und daß dem, der gewerbsmäßig Bein in ben Bertehr bringt, die Pflicht obliegt, fich beim Erwerb von Bein, die gur Erteilung diefer Austunft erforderliche Renntnis zu fichern. Dazu gebort auch, bag er fich bei verschnittenen Beinen Renntnis über die Art und Mengenverhältniffe ber Berichnittanteile verschafft, bamit ber Erwerber bei etwa beabsichtigtem Beiterverschnitt in ber Lage ift, ben Berichnittvorschriften ber §§ 2 und 7 des Beingesethes entsprechend zu handeln. 3ch tomme nun gu § 6 mit ben Borichriften aber die Berwendung geographischer Bezeichnungen bei unverschnittenen Beinen. Rach ihm burfen geographifce Bezeichnungen, umfaffend alle Namen von wie immer angegrengten Teilen ber Erdoberflache, alfo Ramen von Landichaften, wie Fluren, Bebirgen, Fluffen ufm. ober von politifchen Begirten, wie Land, Rreis, Gemeinde ufw. und gwar nicht nur die amtlichen ober verwaltungsrechtlich bestimmten, fondern auch bie hiftorifchen und volkstümlichen Namen einer Dertlichkeit, auch wenn fich ber amtliche Bertehr fich ihrer nicht bedient, nur gur Rennzeichnung ber Sertunft verwendet werden. Golde geographijde Sertunfts: bezeichnungen, wobei bie Gertunft bes Beines durch den Ort der Traubengewinnung bestimmt ift, muffen grundfäglich mahr fein, mit ber Ausnahme, die im Abfat 2 diefes Gefetesparagraphen bezüglich einzelner Beinbergsgemartungen und Beinbergslagen zugelaffen find und auf die ich gleich naber eingeben werbe. Für Lander und Gegenden befteben diese Ausnahmen nicht. Es muß alfo ein frangöfischer Rotwein auch frangöfifcher Sertunft fein, ein Pfalger Bein aus ber Bfalg, ein Rheinwein vom Rhein, ein Saardtwein von ber Saabt, ein Mittelhaarbter von ber Mittelhaardt ftammen. Die anderen Lebensmittel im § 16 bes Befeges gum Schuge ber Barenbezeichnung und im § 5 bes Befeges gegen ben unlauteren Bettbewerb binfichtlich ber Sertunfts. bezeichnungen zugebilligte Bergunftigungen ift für Beine ausgeschloffen worden. In diefen beiben Befegen beißt es: "Die Berwendung von Namen, die nach bem Sandelsgebrauch gur Benennung gemiffer Baren bienen, ohne beren Sertunft bezeichnen zu wollen, fällt nicht unter bie porftehenden Beftimmungen", bas ift die Bahrheit ber Bertunftsbezeichnung. An Beifpielen bedeutet dies: eine Frankfurter Leberwurst braucht nicht aus Frantfurt gu fein, ein Schweigertafe nicht aus ber Schweiz ufw.: aber ein Dberhaardter Bein muß, wie gesagt, von ber Dberhaardt fein. Am bedeutungsvollften für den Beinhandel ift aber ber Goluffat bes § 6, ber bie Borfdrift über bie Berwendung von Gattungsnamen enthält und in dem die beiden Begriffe "benachbart" und "nabegelegen" portommen, die bie Beranlaffung gu meinem Referat gegeben haben. Er lautet: "Es ift jedoch geftattet, ben Namen einzelner Bemartungen oder Beinbergslagen, die mehr als einer Gemartung angehoren, zu benugen, um gleichartige und gleichwertige Erzeugniffe benachbarter ober nahegelegener Gemartungen ober Lagen zu bezeichnen. Die Ausführungsbeftimmungen haben nabere Anordnungen barüber gu treffen, inwieweit Gemarkungen als nabegelegen ober benachbart im Ginne Diefer Borichrift an-Bufeben find. "Diefe Musführungsbestimmungen find bekanntlich nicht gefommen, weil die guftanbige Reichsftelle eine einfache, icharf umriffene und zutreffende Begriffsbestimmung für "nahr: gelegen" nicht hat finden tonnen. 3ch bin der Meinung, daß eine folde gefetlich eftgelegte Begriffsbestimmung auch gar nicht unbedingt erforberlich ift, benn feit bem 1909er Beingefes, das icon die gleiche Borichrift enthielt, hat fich binfictlich biefes Begriffes "nahegelegen" im Bertehr mit Bein eine gemiffe Uebung herausgeftellt, die burchaus geeignet war, Difbrauche, wie fie fruber möglich gewesen find, zu verhüten, ohne die Praxis im Gebrauch der Gattungs: namen gu fehr gu beengen. Erfte Borausfegung für die Bermendungsmöglichteit ber Gattungsnamen ift die Bleichartigfeit und Bleichwertigfeit eines Beines mit den Erzeugniffen jener Bemartung ober Lage, nach ber er benannt werden foll. Schon barin liegt eine gewiffe Sicherung, daß ber Begriff "nahegelegen" nicht allzu ausbehnungsfähig ift, benn im großen und gangen tann von Beinen nur von Gleichartigfeit gefprochen werden, wenn fie raumlich nicht allguweit voneinander gewachsen find. Unter Bleich= artigfeit ift natürlich nicht eine mathematische Bleichheit ber Beine gu verfteben, fondern gleich= artig ift ein Bein, wenn er annähernd benfelben Charafter hat wie ber namengebenbe. wertigfeit bedeutet, daß der zu benennende Bein dem namengebenden seinem inneren Bert, feiner Bute nach entspricht. Der Sandelswert, Raufpreis, fallt nicht ins Gewicht. Bei ber Beurteilung ber Bleichartigfeit und ber Bleichwertigteit ift bie burchichnittliche Beichaffenheit bes namengebenden Beines zugrunde zu legen.

(Shluß folgt.)

Der Weinbau Amerifas.

Dit ber in Amerita mit Wirfung vom 7. April bs. 3s. verabichiedeten Anordnung jum Ausfcant leichter altoholischer Getrante mit 3,2 Bewichtsprozent Altohol und neuerdings im Bufammenhang mit ben Beftrebungen ber ganglichen Beseitigung des Altoholverbots (der Prohibition) wurde des öfteren ber talifornifche Beinbau erwähnt. Es war fogar aufgeftellt worden, bag Die ameritanischen Beinproduzenten eine Art Abwehrorganisation ichaffen wollten, um zu erreichen, bag in erfter Linie bie im Lande felbft gewons nenen Weine untergebracht werben. Man icheint aber bavon wieder abgefommen zu fein. Die talifornifden Beinbauern find zu gleicher Beit Dbftguchter. Run ift aber die Ausfuhr talifornifder Früchte nach Deutschland für ben bedeutenben talifornischen Obftbau gerabezu lebens: Bir erinnern an talifornifche Mepfel, wichtig. bie alliabrlich in großen Mengen nach Deutich= land ausgeführt werben. Man verschließt fich bes= halb nicht gegen die beutsche Ginfuhr. Man weiß eben, daß Außenhandel einen Baren- bezw. Broduttionstaufch bedeutet.

Nun zum amerikanischen Beinbau selbst. Der Beinbau ist in Amerika nicht neu; schon von den Entdedern des neuen Erdteiles ist es wegen seines Reichtums an wildwachsenden Reben als "Weinsland" bezeichnet worden. Nordamerika kann als die Urheimat zahlreicher Arten der Gattung Bitis (Reben amerikanischen Ursprungs) gelten. Alle diese Rebarten eignen sich aber zur Beinbereitung wesniger als die europäischen Sorten. Die in den

Bereinigten Staaten zur Beinbereitung verwenbeten Sorten ftellen Abarten der Bitis dar. Europäische Reben gedeihen im allgemeinen wegen der Reblaus nur gepfropft.

Die Bereinigten Staaten befigen etwa 700,000 Acres (ein Acres etwa 40 ar) Rebenfläche; fomit ungefahr vier mal foviel wie Dentichland. Man findet Beinreben auch heute noch faft überall ; nicht nur Rebftode an ben Bohnhaufern ober als Laubengange, fondern auch geschloffene Beinberge. In der Rachbarichaft ber pier großen Binnenseen des Nordens ift der Beinbau, wie in einer großen Bahl von Staaten öftlich ber Missispigegend und, des Oftens recht bedeutend. Man pflanzt öftlich des Mississippi teine europäischen Reben mehr, ba diese im Laufe ber Beit ber Reblaus vollständig erlegen find. Man hat vielmehr icon feit Jahrzehnten gute einheimische Gorten gefunden, zu benen in erfter Linie Die Concord-Rebe gahlt. Ein Staat pflegt ausschließ. lich Beinbau auf der Bafis der europäischen Rebe und zwar der bedeutenofte Beinbauftaat des Landes : Ralifornien.

Trog Prohibition hält sich das zur Traubentultur benugte Land seit 1920 mehr als verdoppelt (bamals 320,000 Arces). Insolge des Alfoholverbots in den Bereinigten Staaten vom Jahre 1919 hat der dortige Weinbau einen harten Schlag erlitten. Die meisten Trauben wurden dann getrocknet oder auf Rosinen verarbeitet (vier Pfund frische Trauben geben ein Pfund Rosinen).

Die Rebentultur (im Begenfat gur milb: machsenden Rebe) allerdings ging erft von ben Einwanderern aus, die nach ihrer neuen Seimat europäische Rebsorten mitbrachten und damit auch die Rultur ber Beinbereitung felbft. Bu ben Bionieren bes ameritanifchen Beinbaus gehören por allem beutiche Ginwanderer. In Cincinatti (im Staate Ohio) wird heute noch ber Mofelaner Mitolaus Longworth (Langwerth) "father of Allerican grape culture" genannt. Rach Ralifornien murde die Rebe vor 250 Jahren burch fpanifche Miffionare eingeführt. Die Ausbehnung ber Rebenfultur ging Sand in Sand mit ber Befiedelung des Landes, fie ift also ein Resultat ber Entwidlung in ben letten hundert Jahren, ja faft ber letten Jahrzehnte. Der Sauptweinbauftaat ift heute neben bem Staate Remport ber Staat Ralifornien. Die Reben werben in Ralifornien auf höchftem Ertrag gezogen; erschöpfte Reben werden durch neue erfett. Die Beinberge werden im Reihenabstand von etwa 2 bis 3 Meter gepflangt; teils Stode, teils Drabter-Der Boben wird mit Traftoren ber arbeitet, ba Arbeitsfrafte zu teuer maren. Anteil Raliforniens ift über 75 Brogent ber jahrlichen Besamtweinernte ber Bereinigten Staaten. Ralifornien ift ber einzige Staat mit einer felb: ftanbigen weinbaulichen Forschungsanftalt an ber Univerfitat Bertelen. In Frangisto, dem Bentralinotenpuntt des talifornifchen Beinbaus, erfceint die einzige weinbauliche Fachzeitschrift ber Bereinigten Staaten, Die "Ralifornia Grape

Für Weißwein werden angebaut: Chablis, Riesling, Sauterne, Zierfahnder; für Rotwein: Burgunder, Merlot und Malbec. Neuerdings hat man in den Sandwüsten von Südkalisornien, wo der Boden in geringer Tiese Wasser enthält, mit Borteil Rebkulturen angelegt. Infolge der trodenen, heißen Lust über dem Wüstensand bleiben die Reben krankheitssrei und die großfrüchtigen Trauben lassen sich leicht zu Rostnen verarbeiten. Kalisornien ist eben das Land, in dem die Rosinenkultur während der Prohibition eine große Rolle spielt.

Der meiste Traubensaft wird in Amerita als Sößmost gehandelt. In Aluminiumtessel wird er pasteuristert und dann in 200-Liter-Fässern unter Zusaß eines Konservierungsmittels oder meistens in 25-Liter-Steinkrüge abgefüllt, die in Räumen bis zu 8000 Stüd aufgestapelt werden. Die Berarbeitung von Traubensaft (grape juice) ist in Amerita seit über 50 Jahren betannt. Nach dem Gesetz der Prohibition war es verboten,

Wein herzustellen; es wurde aber tropdem Bein hergestellt und getrunken. Welche Mengen Bein getrunken wurden, weiß niemand. Es wird behauptet, daß während der Prohibition in Amerika mehr Wein verbraucht worden sei, als in den Borprohibitionszeiten.



Berichte



Rheingau

Mus bem Rheingau, 8. Gept. Nebel brauen am Frühmorgen im Rheintal und helfen mit, daß die Trauben weich werden. Ueber haupt ift die Witterung im gangen fo, daß bie Traubenreife febr icone Fortidritte macht. Ge rabe gur rechten Beit ift ber Regen um Mitte August gekommen. Der Behang ift ja nach ben Bluteverlauf ftart verschieden, aber man bat mit Freuden feststellen, daß er burchweg überall gesund ift. Go wird es auch möglich fein, gut gegebenen Beit Trauben zu ichneiden und fie auf den Märtten als Tafeltrauben anzubieten. Gegenwärtig tommen ja folde bereits zum Ber tauf. Sie ftammen aus Gartenanlagen und von Hausrebstöden. Die größte Arbeit ift in ben Beinbergen getan, nachdem Sprig- und Ber ftaubapparate wieder gur Rube gefegt werden Runmehr findet die lette Bodenbearbeitung ftatt, denn ber Beinbergsichluß ftebt bevor. In diefer Berbindung wird behördlicher feits barauf hingewiesen, die Beleife in den Feld. wegen zuzuhauen, die Wege und Pfade von Um fraut zu reinigen sowie die Urgraben und Baffer laufe gu raumen. Alles gielt bin auf ben tom menden Serbft. Run noch einige Bochen gutes Better, daß die Qualitat gut ausfällt. Auf eine gute Qualitat ftugen fich jest die Bingerhoff nungen, nachdem es fefifteht, bag man in bet Quantitat manche Enttauschungen wird hinneb men muffen. Der Berlauf im Beingeschaft if ruhig wie die gangen Bochen beraus. Es wird wenig umgesett und auch das Eintausgeschaft des Sandels beim Binger läßt teine wesentliche Bewegung ertennen. Bei Bertaufen aus erftet Sand bezahlte man jungft in Rudesheim far 1929er 1800 Mt., aus mittleren Lagen etwa 1300 Mt., für 1931er und 1932er 1000 bis 1200 Mt., in Lord für 1932er 750 Mt. und in Sochheim a. D. für 1932er 1100 Det. Die 1200 Liter. Bahlreiche Reblausherbe find in den verichiedenen, bisher icon verseuchten Bemartungen bes Rheingaues in den letten Bochen gefunden worden.

* Deftrich, 8. Sept. (Beinbergsschluß.) Ab 9. ds. Mts. ift die Beinbergsgemartung geschlossen. Die noch auszuführenden Arbeiten in den Beins bergen sollen beschleunigt zu Ende geführt werden.

* Rauenthal, 8. Sept. (Beitere Reblausfunde.) Im Weinberg des Winzers Friedrich Wagner, Diftritt "Abbighell", hiefiger Gemartung, wurde ein Reblauss herd festgestellt. An der hiesigen Gemartungsgrenze wurde in einem Weinberg des Winzers Philipp Scholl von hier im Distritt "Weswingert", Gemartung Eltville, ebenfalls ein herd gefunden.

Borchhausen, 8. S.pt. In den Diftritten "Nicdetslut" und "Grund" wurden in letzter Zeit mehrere Reblausverseuchungen sestigestellt. Die Trauben tommen bei der geeigneten Witterung schön voran. Helle Trauben sind schon teine Seltenheit mehr. Der Behang ist in jungen, träftigen Anlagen genügend, in älteren Weinbergen sparklicher. Im allgemeinen wird etwas weniger gerentet werden als im vorigen Jahre. Die Stöde zeigen gesunde, sippige Belaubung, besonders da, wo rechtzeitig und sachgemäß gesprist wurde. Die Neuanlagen sind gut gewachsen. Das Geschäftruht seit längerer Zeit. Bei den zuletzt ersolgten Abschlässen wurden je Halbstüd 1982er zirta Mt. 400 bezahlt.

Rhein

+ Bom Mittelrhein, 8. Sept. Es ift nur noch eine Frage turger Zeit, daß bei der forts schreitenden Traubenreife der allgemeine Weins bergesschluß erfolgt. Nun werden in den Weins bergen noch die letzten Arbeiten verrichtet und dann hat der Winzer Ruhe und kann die Bors bereitungen für den Herbst im Keller und an den Herbstgeräten treffen. Der Behang ist unters schiedlich, hier gut, dort weniger zufriedenstellend. Aber die Trauben sind gesund geblieben. Ges schäftlich ist es auf der ganzen Linie ruhig.

Rheinheffen

+ Aus Rheinhessen, 8. Sept. Die günstige Bitterung der letzten Wochen hat das Wachstum sehrgesördert. Allenthalben sindet mansich särbende, oder in den Wein gehende Trauben. Leider läßt der Behang zu wünchen übrig. Nach ungesährer Schätzung dürfte kaum ein halber Herbst zu erswarten sein. Geschäftlich wirkt sich dieser Umskand durch verstärtte Kaussust und seste Preise aus. Seit einigen Monaten hat sich der Preissus. Seit einigen Wonaten hat sich der Preissus. Dabei sind die Borräte sehr knapp. Heutige Notierung Mt. 600—700 per Stüd.

+ Bingen a. Rh., 8. Sept. In einem Weinsberg des Winzers und Landwirtes Josef Kunz in Bingen-Büdesheim, in der Lage "Kisselberg", sand man an Portugieser-Reben jest zwei blühende Gescheine. Diese Erscheinung ist nach alter Winzeregel ein Beweis, daß das Rebholz im nächz kerregel ein Beweis, daß das Rebholz im nächz ken Jahre sehr fruchtbar sein wird.

Der Herbstingen, 8. Sept. Der Herbstillt immer näher. Jedoch sind genaue Resultate über den diesjährigen Serbstertrag noch nicht zu bestimmen, da der Behang in jeder "Lage" versschieden ist. Hier wie, man kann sagen, auch anderorts, sind die Keller mit 32er Weißweinen start geräumt; die Spekulanten hatten in dies sem Jahre wenig Glück, denn der Preis blied ohne Schwankungen auf gleicher Stuse. Für 1932er Natur wird hier ein Preis von 550 Mt. stei gegeben.

dentersblum, 8. Sept. (Großer Trausbenbehang.) Einen selten großen Behang weist der Hausrebstod des hiesigen Händlers Heinrich dimmermann auf. Ueber 200 prachtvolle Trausben kann der Besißer an dem etwa 18 Weter

großen Rebftod ernten.

Nahe

Mit bem × Bon ber Rabe, 8. Sept. beutigen Tage ift in verschiedenen Gemartungen des unteren Gebietes ber Beinbergsichluß erolgt. Gehr anregend auf die Trauben bezw. beren Reife wirften bie fürglich niebergegangenen Bei bem fonnig-warmen Better Regenfälle. hat die Qualität schon erheblich gewonnen und man darf bei weiterem gutem Better mit einem brauchbaren neuen Jahrgang rechnen. In ber Quantitat wird burchichnittlich ein mittlerer Ertrag erzielt werden. Im Rabes und Glangebiet erfolgten bie letten freihandigen Beinvertaufe in der Regel zu etwa 500-700 Mt. je Stud (1200 L.). Das Geschäft ift rubig; in vielen Orten find die Beinvorrate auch fehr gelichtet.

Mofel

× Bon Mofel, Saar und Ruwer, 8. Gept. Der Stand ber Beinberge in ben einzelnen Bedirten barf als befriedigend bezeichnet werden. Die Witterung war in den letten Wochen gunflig, besonders wohltuend wirtte ber Regen auf Reben und Trauben. Leiber ift aber auch lotaler Shaben burch Sagelunwetter entftanben. haben besonders die Weinberge der Mittelmosels gemarkungen Piesport und Clufferath durch Dagel, der die Traubenbeeren aufschlug, sowie durch Abichwemmen bes guten Mutterbobens gelitten. 3m Trierer Tal find betrachtliche Schaben in der Gemartung Rivenich entftanden. 3m Saargau haben bei bem turglichen Unwetter Die Bemartungen Biltingen, Cangem, Tawern, Tem: mels, Rittel und Bellen Schaben nach porfich. Ager Schätzung von etwa 10-50-90 Prozent Mitten. Der gefürchtete Sauerwurm hat teinen Shaben anrichten tonnen, ba feine Gier ein Opfer ber Sige wurden. Bemertenswert ift ber Beidluß des Bemeinderates von Crov, etwa 10 bis 12 Settar Balbflache verichiedener Diftritte an die Burger gu'vertaufen, um Arbeit gu ichaffen. Im Weingeschäft gibt es immer gu tun. Je

nach Lage bezahlt man für die 960 Liter 1932er und 1931er etwa 550—1000—1200 Mt. und mehr.



Berichiedenes



Mus bem Rheingan, 8. Gept. Der Landrat des Rheingaufreises, Dr. Mülhens, gibt betannt: Durch Berfügung des herrn Regierungsprafibenten in Wiesbaden bin ich zum Kommiffar gur Erörterung der Ginwendungen, die gegen bie Blane für bas gum Bwede ber Umlegung, perbunden mit Beinbergswegebauten, in ben Gemeinden Riedrich und Bintel gu enteignende ober dauernd zu beschräntende, in ben Gemeinden Riedrich und Bintel belegenen Grund: eigentum ernannt worden. Nachdem von diefen Gemeinden die Antrage ordnungsmäßig geftellt murben und bie gemäß bem Enteignungsgefet pom 11. Juni 1874 erforderlichen Unterlagen beigebracht worden find, habe ich Termin für Riedrich auf Freitag, den 15. September und für Bintel auf Montag, ben 18. September, an Ort und Stelle anberaumt. 3ch fordere alle Beteiligte beshalb auf, ihre Rechte im Termin mahrzunehmen. Die Ladung erfolgt unter ber Bermarnung, daß beim Ausbleiben die Entichadigung ohne Butun ber Beteiligten feftgeftellt und wegen Auszahlung ober Sinterlegung ber letteren verfügt wird.

+ Aus bem Rheingau, 8. Sept. (Für Herabsetung des Weinzolls.) Bom weinbautreibenden Handel des Rheingaues wurde bei den zuständigen Stellen ein Antrag auf Herabssetung der Zölle für die Einfuhr deutscher Weine nach Danzig eingebracht, da gegenwärtig auf deutschem Wein noch 10 mal soviel Zoll liegt wie auf französischem.

*Mittelheim, 8. Sept. (Weinversteigerung.) Der Berband Rheingauer Weinversteigerer hält seine diesjährige Naturweinversteigerung im Saalbau Ruthmann am 13. September, nachmittags 1.30 Uhr ab. Zur Bersteigerung kommen 58 Nummern 1990er, 1981er und 1982er Rheingauer Naturweine.

A Hattenheim, 8. Sept. (Gründung eines Winzervereins.) Nach vorausgegangenen Bessprechungen fand hier nunmehr die endgültige Gründung eines Winzervereins statt. Die Leitung des neuen Bereins hat der Winzer Jakob Ettingspausen 2. Aus der Winzerschaft von Hattensheim sind bereits zahlreiche Anmeldungen erfolgt.

X Rfibesheim, 8. Gept. (Beinfestwoche.) Die Rübesheimer Beinfestwoche beginnt am Samstag, ben 9. September und enbigt am 17. September. Un ben beiben haupttagen (Sonntag, ben 10. und Sonntag, ben 17. September) bewegen fich burch bie Strafen ber altertumlichen Stadt Feftzuge, die im erften Teil Rufer und Binger in ihren Berufstrachten und mit ihren Fachgeraten, im zweiten Teil ein Spiegelbild ber Begiehungen des Menschen gum Bein gu allen Beiten zeigen. Dagu läuft täglich ber Beinbrunnen, einer ber begehrteften Anziehungspuntte. Auf dem Martiplag Riidesheim werden Samstag, den 9., Mittwoch, den 18., und Camstag, ben 16. Geptember, voltstümliche Beranftaltungen geboten: Mannerchore, Orcheftermufit und Reigentange in festfroben Roftumen wetteiffern. Bu alledem bewirft bie luftige Beinlotterie, beren am Orte erzeugten Geminne - Wein, Schaumwein, Weinbrand und Bralinen - fofort in Empfang genommen werben, Bebung ber Stimmung. Ber über bie biesjährige Rübesheimer Beinfestwoche noch Raberes hören möchte, bem teilt bies ber Bertehrsverein in Rabesheim gern

X Oberwesel, 8. Sept. Am Sonntag, ben 10. September, findet hier eine große Winzerfundgebung ftatt. Beranstalter bieser Kundgebung ift die NSDUP.

× Ober-Ingelheim, 8. Sept. Der Bürgermeister von Ober-Ingelheim gibt bekannt: In Anbetracht der Unsicherheit, die in Berwertung der diesjährigen Traubenernte zu erwarten ist, werden von Seiten der Hessellenderung der Ernte verhindern solle. Zu diesem Zwed ist es unbedingt notwendig, daß die Traubenmenge, die in diesem Herbst vertauft werden soll, genau bekannt ist, denn nur dann ist es möglich, Abhilse zu schaffen. Alle Winzer, die ihre diesjährige Ernte oder Teile derselben verkausen wollen, werden deshalb ausgesordert, dies die zum 12. Sept. ds. Is. getrennt nach Traubensorten auf hiesiger Bürgermeisterei anzumelden.

Maing, 8. Gept. Der zweite Mainger Beinmartt wurde im feftlich geschmudten "Golbenen

Meeng" feierlich eröffnet und zwar mit dem echt rheinisch-frohlichen Freilichtspiel "Gin Bingerfeft in Maing Anno 1653". Der gemutliche und fröhliche Rudblid in die Beit ber Regierung bes Rurfürften Johann Philipp von Schonborn lofte lauten Beifall aus. Taufende von Fremden, das runter Teilnehmer aus Sonderzügen von München, Braunichweig fowie größeren Reifegefellichaften aus Leipzig und Stuttgart, waren in die Feftftadt getommen, um ein ureigenes Mainzer Boltsfeft zu erleben, das der Bropaganda des Deutschen Beines und besonders des Rheinhessischen Beines bient. Ein Umgug durch die Stadt eröffnete bie große Reftfolge. Dann gings in die Stadthalle, die mit ihren gahlreichen Raumen in ein reizendes Beindorf umgewandelt ift. Dort hat ber Beinhandel Stände aufgeschlagen. Die überaus vielen Besucher toften die verschiedenen rheinheffischen und rheingauer Gemächse. Stimmungs= mufit hallte durch das Beindorf und bald berrichte rheinisches Leben. Der hiftorifche Mainger Rufertang wurde vorgeführt und vieles andere. Eine große Anziehungstraft hatten die hiftorifchen Beinichanten. Bei "Bed, Boricht und Boi" blieb es bis in ipater Stunde gemutlich. Der zweite Tag ftand im Beichen des großen hiftorischen Feftauges unter dem Motto: "2000 Jahre Bein in Maing". Er verherrlichte die 2000 Jahre alten Beziehungen ber Stadt gum Bein, und bot ein außerordentliches prachtiges Bild. Eröffnet wurde ber Bug burch eine Romergruppe, die das Modell der berühmten Jupiterfaule mitführte. Recht wirtungsvoll murbe die Merowingers und Karolinger-Beit und bas frube Mittelalter burch ben Gingug Rarls bes Großen, bes Bifchofs Billigis gezeigt. Dann tamen bie Bunfte bes Mittelalters, ein Schnellgericht für Beinfälicher, auch ber Stadt Maing größten Sohn, Butenberg, fehlte im Festzug nicht. Man fah weiter, wie Schinnerhannes einen Beintransport überfällt, sah die Kurmainzer Regimenter und das lette Beinfeft im turfürftlichen Maing. Dann tam bas 19. Jahrhundert. Die Barnifonsftadt Maing por bem Beltfrieg. Den Abs fcluß bildete ein prächtiger Bruntwagen : "Trintt Deutschen Bein". Die vielhunderttöpfige Menichenmenge fand fich nach dem Feftzug auf bem Freilichtspielplag ein, um bem Feftspiel, bas an allen drei Tagen gegeben wurde, beizuwohnen. Auch ber zweite Tag fand feinen ftimmungsvollen Abichluß im Beindorf. Der britte Beinmartttag wartete nochmals mit einem bunten Brogramm auf und brachte ebenfalls einen großen Fremdenguftrom in die Feftftadt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Deftrich am Rhein



Deffentliche Aufforderung.

Bis zum 14. September 1933 haben die Landwirte und Winzer die Umsahstenererklärung für den Stenerabschnitt vom 1. Juli 1982 dis 30. Juni 1983 abzugeben,

Eine Umsatsteuer-Freigrenze besteht seit dem 1. Juli 1982 nicht mehr. Wer in den nächsten Tagen teinen Steuererklärungsvordrud zugesand erhält, ist verpflichtet, einen solchen vom Finanzamt anzusordern. Bei Nichtabgabe oder verspäteter Abgabe der Erklärung wird zur Umsatsteuer ein Zuschlag von 10. v. S. erhoben.

Keine Erklärung brauchen bie Landwirte und Winzer abzugeben, welche noch einen Gewerbebetrieb usw. unterhalten und deren Steuerabschnitt das Kalenderjahr

> Rabesheim (Rhein), den 30. August 1933. Finanzamt.

Naturwein - Versteigerung

au Deftrich=Wintel.

Mittwoch, den 15. September 1955, nach: mittags 11/2 Uhr, versteigert ber

Berband Abeingauer Beinverfleigerer

im "Saalban Muthmann" 311 Geftrich: Winkel (gegenfiber ber Eisenbahnftation)

58 Mummern

1950er, 1951er und 1952er Abeinganer Naturweine

aus befferen und beften Lagen ber Gemarkungen Beifenheim, Bintel, Mittelheim, Deftrich und Sallgarten.

Probetage im "Saalban 2inthmann" für die herren Kommiffionare am Dieustag, den 29. August; allgemeine Probe am Dieus. tag, ben 5. September, fowie am Bormittag des Berfteigerungstages jeweils von 3-6 Uhr.

Briefadr. Berwalter i. R., A. Clanby, Mittelheim Telefon Umt Deftrich Rr. 240.

Naturwein : Bersteigerung

Erffen Bereinigung

Deftricher Beingutsbefiger

ju Deffrich im Rheingau.

Mittwoch, ben 20. September 1933, nachmittags 2 Uhr, tommen im Gaale bes "Sotel Schwan"

ca. 58 Salbftud 1932er Beine aus befferen und beften Lagen ber Gemartung Deftrich

gur Berfteigerung. Probetage im "Hotel Schwan" am Dienstag, den 29. August für die Herren Kommissionäre; allgemeiner Brobetag am Mittwoch, den 18. September, sowie am Bersteigerungstage bis 12 Uhr.

Austunft erteilt Frang Ruhn, Deftrich. Telefon 244.

Aufruf!

Un die deutschen Bauern!

Der Rampfbund für Deutsche Kultur hat fich bie Aufgabe geftellt, am beutichen Rhein und feinen Rebenfluffen ein großes, beutsches

Erntedant Sen

gu veranftalten. - Das Feft foll bem beutichen Bauern beweisen, daß feine mubevolle Arbeit um die Ernährung bes Bolles von ber Stadtbevöllerung bantbar geehrt

Um diese Chrung symbolhaft für das ganze deutsche Reich zu geftalten wird am

Deutschen Ed in Robleng ber Altar bes beutichen Bolfes aufgebaut, an welchem bie Früchte bes Bobens gesegnet werben.

Jebe Bemeinde, welche fich beteiligen will, bringt in einem Erntewagen ihre Gaben in eine nabe Stadt, welche die Erntewagen in feierlicher Beise empfängt. Um nachften Tage werben die Gaben im Schiff ftrom. auf- bezw. abwarts nach Robleng gum Deutschen Ed gebracht. Die Erntewagen follen prachtig geschmudt fein, um die Aufmertfamteit bes gangen Stadtvoltes auf fich zu ziehen. Alte Trachten follen hierbei im Borbergrund ftehen, bamit bas Alte, Gute auch wieber rein außerlich zu Ehren gebracht wird.

Mue Gemeinden, welche einen Erntewagen zuständige Sammelftelle (für den Rheingau Rüdesheim) entfenden wollen, mogen fich bis gum 5. 9. mit bem Rampfbund für Deutsche Rultur, Reichsleitung 3. 3t. Frantfurt a. Main, Sotel Frantfurter Sof, in Berbinduog fegen, ber weitere Beisungen erteilt.

Rampfbund für Deutsche Rultur Der Beauftrage ber Reichsleitung gez. Sabel.





3ch bringe von heute ab

Weine im Glas

fowie i. Flafchen zum Ausichant und labe gum Besuche höfl. ein

Weingut

Jakob Lill IV. Rüdesheim i. Rhg. Schmidtftrage 17.





Prospekt frei. G. E. Kottenhoff

Hagen-Haspe 2

Erauer= Drudfachen

liefert ichnellftens bie Druderei ber

Abeing. Beinzeitung Deftrich im Rheingau

Telefon Dr. 240.

SEITZ-Filter

für kleine Filtrationsaufgaben



Seitz'scher Kleinfilter Größe IV



Seitz'scher, Kleinfilter Größe IV extra



mit verschraubbarem Druckdeckel

Die grosse Brauchbarkeit dieser Seitz-Klein-Filter ist noch immer zu wenig bekannt. Diese Filter dienen:

Zur Filtration kleiner Mengen trüber Getränke.

Trübe Fass- und Flaschenreste werden wieder kristallklar und wieder verwendungsfähig.

Zum Prüfen von Weinen auf ihre Filtrationsreife.

Vor der Durchführung grosser Filtrationsarbeiten zur exakten Bestimmung der Durchlässigkeitsnummer des zu verwendenden Filtriermaterials.

Unerreicht inbezug auf Leistung u Qualitat sind unsere hydraulischen Wein - U Obstpressen (Ober u. Unterdrucksystem) . Auch Spindelpressen, Trauben-u. Obstmuhlen.



Keine Gefahr des Verbiegens der Spindel und keine unnütze Zeitvergeudung durch Nachstellen der Gewindemutter wie bei den sogenannten Hydraulischen Druckwerken

Arbeiten ohne Unterbrechung, daher unbedingt gleichmässiger Druck auf das Pressgut. / Gewährleistung höchster Mostausbeute. Kompl. Keltereianlagen schon von Mk. 895 .- an. Ingenleur-Besuch und Aufklärung kostenlos.

= GEGR. 1879 ==

MONTANER MAINZ LEFON: N. 41029 Fabriken in

Palamós und Palafrugell Katalonien (Spanien)

KATALONISCHE Wein- und Champagner

(EIGENER HERSTELLUNG)

Vertreter für den Rheingau: Richard Podleiska, Winkel. Telefon Amt Gestrich Ar. 24

ADRESS-KARTEN Briefumschläge Briefbogen Besuchskarten Postkarten

PLAKATE Rechnungen Cirkulare und sonstige

DRUCKSACHE liefert i. sauberer Ausführung OTTO ETIENNE

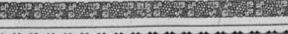
Druckerel der Rheingauer Welnzeltung Oestrich u. Eltville

Strausswirtschaft

Weingut

Rüdesheim im Rheingau

Natur-Rieslingweine aus besten Rüdesheimer Berglagen.



Papier-Industrie Mainz.

in unübertroffener Bruchfestigkeit und grösster Rei-bungswiderstandsfähigkeit als langjährige Spezialität-

Pressböden und Press-Randseile liefert billigst

Mech. Presstuchweberei Plieningen-(Stuttgart) Telefon Stuttgart 298874

Julius Konzelmann

Gegründet 1846

2, 3 und mehrfach gezwirnte Jutegarne mit Drabteinlage Ba

als Rebenbindegarne vorzüglich geeignet, ba leicht zu handhaben, im Gebrauch zeitsparend und billig, liefert in beliebigen Schnittlängen, wie auch sonstigen Aufmachungsarten

Bereinigte Jute-Spinnereien 1 Bebereien 216. Werk Hersfeld H.N.

Für Haus und Familie

Wirtschaftlicher Wegweiser

Wochenblatt für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Tel. Abr.: Beinzeitung Deftrich. Fernsprecher Rr. 240. Expeditionen: Deftrich i. Rhg., Martiftr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergftr. 12, Wiesbaden, Rheinftr. 75. Boftichedtonto: Frantfurt (Main) Rr. 8924.

Erscheint wöchentlich imal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Bostanstalten und der Expedition. Bost-Bezugspreis Wt. 1.50 pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portosreie Einssendung von Wt. 1.50.

Beilage gur "Abeingauer Beinzeitung".

Eigentumer und Berausgeber: Otto Etienne, Deftrich im Rheingau. Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen Mt. 0,20. Beilagen: 3000 Exemplare Mt. 30.— Anzeigen-Annahme: die Erpeditionen zu Oestrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Dr. 37.

Deftrich im Mheingau, Sonntag, 10. September 1933.

31. Jahrgang.

Bie erlangt man ein Cheffands: Darleben?

Die Durchführungsbestimmungen über die Bebahrung von Cheftandsbarleben find erichienen und damit die bisher noch beftehenden Zweifels: fragen beseitigt.

Belde Bedingungen werden geffellt?

Für die Gemahrung eines Cheftandsdarlebens wird vorausgesett, daß

1) die fünftige Chefrau in ber Beit zwischen bem 1. Juni 1931 und 31. Mai 1933 mindeftens lechs Monate lang im Inland in einem Arbeitnehmerverhältnis geftanben hat;

ein ftandesamtliches Aufgebot vorliegt, und daß die fünftige Chefrau ihre Tätigteit als Arbeitnehmerin ipateftens im Beitpuntt ber Ginbringung des Antrags bereits aufgegeben hat; bie tunftige Chefrau fich verpflichtet, eine Tatigfeit als Arbeitnehmerin fo lange nicht wieder aufgunehmen, als ber fünftige Chemann Ginfunfte im Ginne bes Gintommenfteuergeseiges bon mehr als 125 .- Mt. monatlich bezieht und das Cheftandsdarleben nicht reftlos getilgt ift. Trop Borliegens Diefer Borausfegungen wird ein Cheftandsdarleben nicht gemabrt, wenn :

1. die Che vor bem 3. Juni 1983 gefchloffen

2. einer ber beiben Chegatten nicht im Be-

fit ber burgerlichen Chrenrechte ift;

8. nach ber politischen Ginftellung eines ber beiben Chegatten angunehmen ift, bag er fich nicht jederzeit rudhaltlos für ben nationalen Staat einfest;

4. einer ber beiben Chegatten an vererblichen, Beiftigen ober torperlichen Gebrechen leibet, die leine Berheiratung nicht als im Intereffe ber Bollsgemeinschaft liegend erscheinen laffen;

5. nach dem Borleben oder dem Leumund eines ober beiber Chegatten anzunehmen ift, bag bie Chegatten ihrer Berpflichtung gur Ruddahlung bes Darlebens nicht nachtommen

2Bo ift der Antrag gu ffellen?

Der Antrag ift bei berjenigen Gemeinde gu Rellen, in beren Begirt ber gutunftige Chemann einen Bohnfig oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Belde Dienftftelle innerhalb ber Gemeindebehörde Die Antrags. Aftanbig ift, gibt biefe befannt. borbrude werden von den Standesbeamten unentgeltlich abgegeben. Der Antrag ift von beiben Unftigen Chegatten ju unterschreiben. Die vor-Rebend unter bem Buchftaben a) aufgeführte Tats ache ift burch eine Beicheinigung bes Arbeit-Bebers nachzuweisen.

Als Arbeitnehmertätigfeit gilt weder bie Be-Saftigung ber gutunftigen Chefrau im Saushalt Ober Betrieb von Berwandten auffteigender Linie Eltern, Großeltern), noch auch die Beschäftigim Saushalt ober Betrieb von Aboptive eltern und Stiefeltern.

Der Antrag wird von ber Gemeindebehorbe Bepraft. Ergibt die Prafung, daß die Boraus-

fegungen nach Buchftaben a-c nicht erfüllt find, oder daß Ausschließungsgrunde nach Biffer 1-5 porliegen, fo lehnt bie Bemeindebehorde ben Untrag ab. Gegen ben ablehnenben Beicheid ift fein Rechtsmittel gegeben. Ergibt die Brufung, daß die Gewährung des Darlegens befürwortet werden tann, fo gibt bie Gemeindebehorde ben Antrag an bas Finangamt weiter, bas für benjenigen Ort guftandig ift, ben die Antragfteller in ihrem Antrag als fünftigen Chewohnfig bezeichnet haben, gleichzeitig ichlägt die Bemeindebehörde die Sobe bes Darlebens vor. Dabei wird die Sobe des Darlebens nach dem Betrag gemeffen, den Chepaare in bem gleichen Stande wie bie Antragfteller bei ber Gründung des Saushalts nach den ortsüblichen Berhaltniffen für den Erwerb von Möbeln und hausgerat aufzuwenden pflegen.

Das Finangamt enticheidet über den Antrag endgültig und enticheibet barüber einen Beicheib an den tunftigen Chemann. Beabfichtigen Die fünftigen Chegatten in Gutertrennung gu leben, fo erhalt jeder Chegatte einen Beicheid. Gobald bie Che geschloffen ift, haben bie Chegatten eine Beideinigung bes Standesamtes über die erfolgte Chefchließung angufordern, die unentgeltlich erteilt wird. Diefe Bescheinigung ift gusammen mit dem Beicheid über die Gemahrung bes Cheftandsdarlehens dem vorgenannten Finanzamt vorzulegen. Das Finanzamt händigt daraufhin das gewährte Darleben dem Chemann in Form von Bedarfsbedungsscheinen aus. Leben die Chegatten in Gutertrennung, fo wird jedem Chegatten die Salfte des Darlebens in Bedarfsbedungsicheinen ausgehändigt.

Bie fann man das Darleben verwenden?

Die Bedarfbedungsicheine berechtigen nur gum Ermerb pon Möbeln und Hausgerät. Unter Sausgerat find nach der Durchführungsverords nung alle Begenftande zu verfteben, die, außer Rleidung und Baide, gur Einrichtung eines Saushalts bienen.

Das Cheftandsdarleben ift unverzinslich und in monatlichen Teilbetragen von je 1 Brogent bes ursprünglichen Darlebensbetrages gurudgue gahlen. Der monatliche Tilgungsbetrag ift am 10. eines jeden Monats fällig, und zwar beginnt bie Rudzahlungspflicht mit bem Ralendervierteljahr, bas auf die Singabe bes Darlebens folgt. Für bas erhaltene Darleben haften bie Chegatten als Gefamtidulbner.

Die Bedarfbedungsicheine werden in Beträgen von 10 und 100 RM. ausgegeben; fie find nur gultig, wenn fie ben Dienftftempelabbrud bes Musgabefinanzamts tragen. Die Bedarfsbedungsfcheine find nicht übertragbar und muffen, bevor fte einer Bertaufsftelle in Zahlung gegeben werben, bom Darlebensempfanger auf ber Rudfeite mit feinem Ramen und feiner Anschrift mit Tinte ober Tintenftift verfeben werben. Für verlorene Bedarfsbedungsicheine wird tein Erfat gewährt.

Belche Bertaufoftellen find zugelaffen?

Als Bertaufsftellen gelten nicht nur offene Babengefcafte, fonbern auch folde Schreinereien

und Handwerksbetriebe, die offene Ladengeschäfte nicht unterhalten. Die Bertaufsftellen, Die bereit find, Bedarfsbedungsicheine anzunehmen, haben dies ihrer Gemeindebehorde anzuzeigen. Diefe beftimmt, welche Bertaufsftellen zugelaffen werben, und zwar werben in erfter Linie Gdreinereien und sonftige Unternehmen bes Sandwerts zugelaffen. Die zugelaffenen Bertaufs= ftellen muffen ihre Bulaffung durch Aushange oder Unichlage, die von ber Gemeindebehorbe ausgegeben werben, tenntlich machen. Bertaufsftellen haben auf ber Rudfeite ber von ihnen angenommenen Bedarfsbedungsicheine gu bescheinigen, bag fie Möbel ober Sausgerate im Berte bes Bedarfsbedungsicheins an Diejenige Berfon verlauft haben, die auf der Rudfeite des Scheins ihren Namen und ihre Wohnung angegeben hat. Gine Bareinlöfung ber Bedarfsbedungsicheine burch die Bertaufsftellen ift verboten, jedoch ift es zugelaffen, daß Reichspfennigbetrage bis zu einer Reichsmart bar ausgezahlt werben, wenn ber Raufpreis ber getauften Baren ben vollen Bert bes Bedarfsbedungsicheines nicht erreicht.

Die Rinderprämie.

Bon besonderer Bedeutung ift bie Beftimm. ung, baß bei ber Beburt jedes in ber Ehe lebend geborenen Rindes 25 Prozent des urfprunglichen Darlebensbetrages erlaffen werben. Beträgt gur Beit ber Geburt eines Rindes ber noch gu tilgende Teil bes Darlebens weniger als 25 Brogent des ursprünglichen Dahrlebens, fo wird nur ber Reftbetrag erlaffen. Rach ber Beburt eines Rindes tann bas Finanzamt auf Antrag geftatten, daß die Tilgung des Cheftandsbarlebens bis zu 12 Monaten unterbrochen wird. Ueber die Geburt des Rindes ift dem Finangamt eine Beideinigung bes Standesamts vorzulegen, die unentgeltlich erteilt wirb.

Sohe Liebe.

Das ift die mahre Liebe, die immer und immer fich gleich bleibt. Wenn man ihr alles gewährt, wenn man ihr alles verfagt.

Zweifle an ber Sonne Rlarheit, Zweifle an ber Sterne Licht, Bweifl', ob lugen tann bie Bahrheit, Mur an meiner Liebe nicht.

> Die Liebe gantet nicht, Die Liebe ftreitet nicht, Die Liebe wantet nicht, Die Liebe weichet nicht.

Rüdert.

Ueber ber perfonlichen Freiheit fteht bie Liebe.

Ein getrenes Berge miffen Sat bes höchften Schatzes Preis, Der ift feelig gu begrugen, Der ein treues Berge weiß. Dir ift wohl bei bochftem Schmerg, Denn ich weiß ein treues Berg. Paul Flemig.

Cat deutides

Wiffenswerte Rleinigfeiten.

Befen, Bürften, Schwämme und Kamme gu reinigen. Dieje fleinen Gebrauchsgegenftande, die taglich ihren Dienft in unserer haushaltung verrichten, bedürfen von Beit zu Beit einer verftandigen Reinigung. Darüber folgende fleine Winte.

Saarbefen mafcht man am beften in leichtem, lauen Godamasser aus und hängt fie zum Trodnen an einen luftigen Ort - ja nie an ben beigen Dfen.

Burgelbürften und bgl. majcht man nach bem jedesmaligen Gebrauch fanber aus, laffe fie aber nie nag liegen, fonbern ftelle fie gum Trodnen in bie Sonne

ober an ben warmen Berd. Rleiderbürften find in leichter, lauer Godalösung rasch auszuwaschen ohne die Holzteile zu bes ichabigen. Auf trodenem Wege tann man fie burch bides Ginftreuen von ermarmter Rleie reinigen, bie man nach einiger Beit wieder aus ben Borften flopft. Ebenfo werden Saarburften gereinigt, wenn man nicht vorzieht, fie in lauem Godamaffer ober einer Difchung von 2 Teilen Baffer und ein Teil Salmiatgeift lau gu waschen. Dadurch wird aller Stanb ut 3 Schmutg entfernt. Rleider wie Saarburften halt man lange rein, wenn man fie nach dem jedesmaligen Gebrauch an weißem Flieg- oder Schreibpapier, über eine Tifchtante fahrend, abreibt und das Papier folange wechselt bis es rein bleibt. Dieje tleine wenige Minuten dauernde Prozedur lohnt fich durch das ftete, frifche Aussehen ber Bürften und durch ihre langere Saltbarfeit, ba das viele Auswaschen benfelben ichablich ift.

Sind Schmamme nur leicht ichmugig, fo legt man fie nur einige Stunden in Buttermilch und majcht fie barauf in taltem Baffer aus. Geifige, flebrige Exemplare mafcht man in warmem Godamaffer rafc und gründlich aus und spült mit hellem Waffer nach.

Ramme find mit Batte und Bengin gu faubern; bie gahne werben bamit abgerieben und ein etwaiger Unfat zwischen ihnen mit einer Radel entfernt. Ramme gu mafchen, wie es oft unverftandige Leute tun, ift febr ichablich, besonders, wenn gar heißes Baffer oder Goda bagu benutt wirb.



Luftiges.

Die neue Befchichte.

- A .: "Gag' mal, haft bu benn ichon bavon gehört?"
- B.: "Bovon benn ?
- A.: "Du von die Jeschichte mit ben jes! wie beefen benn bie Leute ?"
- B.: "Meinft bu vielleicht die neue Bierfneipe?
- A.: "I ne doch! Ich mene doch die Jeschichte da mit ben - na, ber Rame ichwebt mir uff be Lippe. Die ba braugen vorjejange is, ba bei - ba braugen bei be - Jott, bu mußt ja ben Ort tennen!"
- B.: "Ach Jees, bes ift bie Jeschichte mit ben ja, bie tenn' id - id - mit ben - na mit ben, Jees, wie heeßt er boch ? Die menfte?
- M.: "Richtig, die men id, also du tennft fe fcon ?" B.: "Ja, die tenn id; die hat mir ja ber - ber
- na, wie heft er benn, ergahlt. Der ba draußen - du weeßt ja!"
- A.: "Ja id weß schon, det is die Jeschichte! Bon bem hab' id fe ooch."

Literarisches

X Reichstangler Abolf Sitler in Belhagen & Rlafings Monatsheften. Das foeben ericbienene Gep. temberheft ber altberühmten Zeitschrift veröffentlicht ein "platonisches Zwiegespräch", bas ber Dichter hanns Johft mit dem Kanzler geführt hat. Es handelt sich barin um ben Begriff bes Burgerlichen, inwiefern es im neuen Staat feinen Plat hat, und ber Führer wendet fich entschieden gegen Geine Majeftat Bipfelmuge. Es liegt ihm baran, ben Burger wie ben Arbeiter in ben neuen Staat zu führen und beibe gleichgujegen. Die Bedanten bes Ranglers weisen vielen, die noch immer nicht begriffen haben, um was es heute in Deutschland geht, den Beg, und er felbft wünscht, daß diefes Zwiegefprach in weiten Rreifen des Burgertums auftlarend wirte.

Bwangsverfteigerung und Zwangsverwaltung. Bon Seinr. Schulg. Berlag Bilb. Stollfuß, Bonn. B.Sch. Ato. 76183, Köln. Breis Mt. 1.25.

Durch die Notlage ber letten Jahre find Zwangsvollstredungen und Zwangsverwaltungen von Grundftuden fo häufig geworden, daß der Gefetgeber den Eigentumer als Schuldner vor unnachfichtigen Bollftredungen fchügen mußte, zulegt burch die Berordnung vom 26.5.1983. Dit ben wichtigften Grundzugen muffen Glaubiger- und Schuldnerfreise sowie Kaufluftige vertrautsein. Im Gegenfat zu umfangreichen wiffenschaftlichen Berten, Die fich für Laien nicht eignen, bat ber Berfaffer in einer allgemein verftandlichen Schrift bas Bichtigfte und Befentlichfte über die Brundftud-Bollftredung in einfacher leicht verftandlicher Sprache bargelegt. Wie ber Bang des Berfahrens ift, welche Spotheten oder Grundschulden von dem Erwerber des Grundftudes zu übernehmen find und welche nicht, wie hoch das Mindestgebot ber Kauflustigen sein muß, welche Sicherheitsleiftungen von bem Bieter verlangt werben, an wen ichlieflich die Zuschlagung erfolgt, über Erlögverteilung und über zahlreiche andere Fragen gibt in leichtverständlicher Sprache biefes Bandchen Antwort. Dem Glaubiger, fowie dem Schuldner, fodann aber allen, die fonft an einem Berfahren beteiligt find, wird biefe Gdrift ein zuverläffiger Ratgeber fein.

+ Das Wechfelrecht. Auf Grund bes neuen beutiden Bedfelrechts vom 21. 6. 1933. Bearheitet von Dr. jur. B. Baul. Berlag"Bilb. Stollfuß, Bonn. P.Sch. Rto. 76183 Roln. Breis Mt. 1.25.

Der Bechfel fpielt im Geschäftsverfehr" eine fo große Rolle, daß jedermann, insbesondere aber ber Sandel- und Gewerbetreibende mit 'ben Beftimmungen bes Wechselrechts vertraut sein muß. Das neue deutsche Wechselgeset vom 27. Juni 1933 das voraussichtlich am 1. Januar 1984 in Kraft treten wird und für faft alle europäischen und mehrere außereuropaifche Staaten einheitlich gilt, bringt gahlreiche wichtige Reuerungen, insbesondere Milberungen ber fogenannten Bechfelftrenge. Dit ihnen und bem Bechfelprogeg macht die fleine Schrift in leicht verftanblicher Form vertraut. Jeder Intereffent follte fich biefe wichtige Schrift verschaffen.

Schriftleitung: Menny Etienne, Deftrich am Rhein.

nach Daß fertigt in inzinge bekannter, guter Ausführung von RM. 25.— an, mit Zutaten MM. 35 .- bis 40 .-

Schneibermeifter Josef Mertator Erfttlaffige Johannisberg / Rhg. Referenzen. Rollettion.

Omnibusfahrt zum hl. Rod nach Trier!

In der Beit vom 23. Juli bis 11. Geptember fin det die Ballfahrt jum hl. Rod nach Trier ftatt.

Ich laffe allwöchentlich 2 große Omnibuffe ab Eltville durch den Rheingan (Uebersegen in Rüdesheim) nach Trier fahren. Die Fahrten erfolgen in erfttlaffigen Reiseomnibuffen, mit allen Bequemlichteiten.

Breis einichl. Bilgerabzeichen und Brogramm RM. 8 .-

Ausfunft und Anmeldungen nimmt ber Berlag bet "Rheingauer Beinzeitung" entgegen.

Bur Teilnahme labet herzl. ein

Anton Winter, Kiedrich i. Rhs Telefon 223 Auto-Unternehmen Telefon 228

Achtung!

Grosse Ersparnisse können Sie für sich oder für Ihre Kundschaft machen, wenn Sie Ihre Versendungen und Bezüge nach oder von dem Nieder- und Mittelrhein oder Oberrhein durch

meine Vermittlung gehen lassen. Tägliche Abfahrt der Eil-Güterdampfer. Billigste Frachtübernahmen durch die Firma

acob Burg,

Spedition - Schiffahrt - Agenturen-Transportversicherungen.

Eltville a. Rhein.

Fernsprecher Nr. 412 Amt Eltville.

෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧ Versicherungsbankel

gegr. 1801 betreiben zu günstigen Bedingungen und

mässigen Prämiensätzen Feuer-, Einbruch-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Fahrzeug-, Transport-, Reisegepäck-usw. Versicherun

Auskunft und Prämienberechnungen bereit willigst durch die Geschäftsstelle Eltville:

PH. MOHR

Schwalbacherstr. 36 — Telefon 503.

Schweizer Wein-Zeitung Zürich 4,

Stauffacherkal 36/38

Einziges Weinfachblatt der Schweiz-Wöchentliche Ausgabe bei reichem Inhalt. Erstklassiges Insertionsorgan. Probenummern kostenios

Befucht Das

Rheingauer Beimatmufeum

im Ablerturm zu Rüdesheim a. Rhein.



Rheindampfschiffahrt

Fahrplan vom 3. Juni bis 10. September.

2u Tal

2u Tal

5 8.35 9.30 N 9.52 10.30 10.50 N 11.07 11

8.37 Pp 5 10.30 11.11 11.32 11.

2 9.15 2 9 10.39 11.54 12.

2 9.35 1 9 10.44 12.

9 9.35 1 9 10.44 12.

9 9.35 1 9 10.44 12.

1 11.51 11.30 11.52 12.

1 10.10 10.35 11.30 | 12.04 12.45 13.0 10.23 | 11.45 12.00 12.19 13.00 zu Berg 15.05|*17.10 |17.20 122.30 21.00 22.10 20.40 19.00 | 20.00 | **20**.38 | 18.37 | 19.40 | **20**.18 △12.05 11.45 \$ 18.00 14.45 16.45 17.00 N17.32 18.37 22.10 20.4 21.44 Expressiahn 21.08 20.57 20.51 20.34 20.20 19.5 11.22 13.00 14.52 15.50 Wiesb.-Biebrich 7.35 7.49 8.00 8.13 8.22 18.50 14.20 17.06 18.11 19.14 Niederwalluf 11.36 15.06 16.04 19.04 17,58 19.01 19.45 15.17 16.15 15.30 16.28 19.15 19.28 14.07 16.26 16.53 Eltville 13.22 11.47 17.35 18.38 13.44 13.33 16.30 Hattenheim 10.48 12.00 17.23 18.27 16.18 10.37 15.39 16.37 19,37 Oestrich-Winkel 10.31 17.17 18.21 13.27 19.42 19.55 15.51 16.12 20.20 H 5 19.40 18.55 12.14 13.41 15.44 16.42 Freiweinheim 8.27 13.10 15.34 15.55 17.00 18.04 10.14 12.28 13.54 15.58 16,55 Geisenheim 16.45 17.50 18.45 16.30 17.35 18.33 16.05 17.10 18.08 15.40 15.25 10.00 12.56 15.12 15.20 20.09 12.45 14.08 13.00 14.20 Rüdesheim 16.15 17.10 12.43 12.18 11.39 7.45 9.47 9.22 8.45 14.59 | 15.07 16.30 17.20 16.45 17.35 17.10 17.56 Bingen 20.16 9.06 9.19 14.34 14.42 15.00 13.16 14.33 - 14.54 16.20 17.32 Assmannshausen 15.25 16.32 Lorch 12.10 15.05 10.15 11.30 12.40 14.08 Koblenz 13.04 13.00 15.06 17.26 16.50 19.50 20,25 7.25 Köln 18.45 20.55 21.55

N Diese Fahrten werden von der "Niederländer Dampfschiffahrt" ausgeführt. Fahrscheine der "Köln-Düsseldorfer" haben Gültigkeit, ab 2. 8. auch Mi. * Musikeinrichtung an Bord. § Abendfahrt, hin und zurück, ohne Schiffswechsel, bis 19. 8. nur Mi. Sa* und S*, ab 20. 8. nur S. * Nur Mi und Fr